Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 52

Artikel: Neujahrsklage des 3 Deciliters

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leidgenössisches.

Da die herren ber Bundesversammlung uns verlaffen, ohne die Quadratur bes Kreifes entdeckt zu haben, hat der unerstiegene Berg des Gleichgewichts auf's Neue das Kreisen begonnen und dies Mal feine Maus, sondern -Dreideziliter geboren.

— Man behauptet in einigen Blättern, daß einige Bundesväter bei ben bemnächstigen Neuwahlen bas Gleich gewicht verlieren und in Folge beffen durchfallen wurden. Wir tonnen auf das Bestimmteste mittheilen, bas diese Rachricht vollständig erfunden ift, da doch Niemand etwas verlieren tann, bas er nicht vorher gefunden hatte.

— Da bas Defizit für die wenigen Bürdenträger des Bundes zu schwer geworden ift, so soll dasselbe bald möglichst unter sammtliche Mitleidgenoffen zur Wertheilung gelangen.

3ch bin ber Dufteler Schreier Und habe ben ftillen Blan, Co wie ich war im Alten. Im Neuen zu fangen an.

Doch soll ein Glüdwunsch nicht fehlen Für meine lachende Belt, Der ich im letten Jahre Mein bestes Wiffen erzählt.

3ch wünsch' ihr von ganzem Bergen, Wie er mir felber auch mintt, Ginen tüchtigen Schnuppen, bann merft

So gut nicht, wie's überall -



Der eidgenöffische Militar Chef, herr Scherer, mar nicht erbaut über die Bescheerungen ber nationalräthlichen Rommission (ein Cad voll Militar Ersparniß. Bumuthungen). Darum opponirte er fo energisch gegen die Scheere, mit welcher man das Militarmefen gu beschneiben brobt, baß man Muhe hatte, ihn von ber Erflarung abzuhalten: 3ch ichere mich um euer Abmarkten nicht, und wenn ihr mir's ju bunt treibt, fo fcheere ich mich fort.

Neujahrsklage des 3 Deciliters.

Der Bundesrath ift fenfibel; Der nationale Rath hat mich als enfant terrible Erflärt im Schweizerstaat. Wie werden die Polizeier Mit eiserner Consequenz Berbittern jedem Dreier Die irdische Existenz.

Es geht mir, wie es ben Rleinen In diesen Tagen geht, Daß man an ihren Gebeinen Uchtlos vorüber geht. Den Gegnern hab' ich bitter Die Wahrheit eingetränft : Man ichagt erft bann ben Liter, Benn er tein Baffer ichenft.

Die im Januar fortzusegenbe Bundesversammlung hat beschloffen weitere Ersparungen im Bundeshaushalt einzuführen. Dieselben sollen gunachst baburch erzielt werden, daß bei ben stets langer werdenden Tagen die Lampen im Sigungefaale nicht fo fruh angegundet zu werden brauchen.



Galled Sie au, verehrtifti Frau Stadtrichteri, ja hand's f's Berr Feufi boch efenntig e Mal bazu bracht? S'ift wurkli merkwurdig!

Fran Stadtricter. Bitti, ju mas au? Sicht bas öppe'n's G'heimniß? Ja, ne, nei, gar nub; im Gagetheil, bas ifcht e gar funder-Berr Feufi.

bari Chr für euses lieb Züri; es ischt ja jg jum Baffe: plat worde.

Frau Stadtricter. Co, fo; aber mas ifcht benn en Baffeplat, wen'mr barf frage?

Berr Wenfi. 3 weißes bigoppli felber nub recht, aber wenn i mi nub irre, so ischt bas en Plat, womer -

Fran Stadtrichter. Se, ja, i weiß ja icho - womer lab G'wehr roftig

Brieffaften der Redaftion.



Unleserlicher, Beften Dant; bas Weblende

Unleserlicher. Besten Dank, das Schlende foll nachgeholt werden. Schabe, daß es mit dem projectirten Blatte nichts geworden, vielleicht wäre mit etwas gutem Willen und guter Uederzeugung doch einmal ein der Capitale wirdiges Organ entstanden. — Bon dranzen nicht er Vachrichten; ist auch dort das Loos des Schönen auf der Verden dasselbe wie anderwärts? — Pungolo. Zerzlichen Elistemung für den des Koos des Schönen auf der Verden dasselbe wie anderwärts? — Pungolo. Zerzlichen Elistemung für den bekannten Weg dienen. — E.H. i. M. Benn sich diese heinen Leder und ein lebhaftes "Unterstützt" zu den guten Borfägen, welche hossenten Weg dienen. — E.H. i. M. Benn sich diese heinen Weg dienen. — W. i. F. Das Gedicht ist ganz gut Bost, nicht der "Nebelspalter" einschreiten. — W. i. F. Das Gedicht ist ganz gut Bost, nicht der "Nebelspalter". — P. i. F. Unser und zur Bertigung stehen auf . . . Hossen heigtschaften ganz en einsachten des Betrag am einsachten er Postmandat ein, da Nachnahmen sehr unbequiem sind wird ist den "Nebelspalter". — P. i. F. Unser italienischen Wohnenten schäfte hon Betrag am einsachten per Postmandat ein, da Nachnahmen sehr unbequiem sind wirdlich sehr von die ein sich sehr die Verlagen was?" Diese Berte verrathen wirflich sehr wie Abnumment auf "den wegen was?" Diese Berte verrathen wirflich sehr wie Lalent und athiem auch "den genialen Geist", den Sie in sich sehr unser Letz faum interessien. — ? ? Wir wiederhosen beinahe in jeder Unnmer, daß wir Unnonmes nicht berücksichten ein nicht berücksichten beinahe in jeder Unnmer, daß wir Unnonmes nicht berücksichten ein und ganz besonders nicht, wenn Berfonen angegrissen werden. fonen angegriffen werden.

Nebelspalter"

wird auch von Reujahr ab fortericheinen und wie bisher mit treffendem Wort und wohlgelungenem Bild die politische Situation des Baterlandes und des Auslandes beleuchten. Der in erfreulichster Weise sich ausdehnende Leserkreis ermöglicht es überdieß das Blatt fünftig in fünftlerifder Beziehung - ohne Abonnementserhöhung - noch beffer auszustatten als bisher. Aufträge für die als wirksamstes Insertionsmittel bekannte

illustrirte Annoncenbeilage

find zu adressiren an das Annoncenburean von Drell, Füßli & Comp. in Zürich. Der Abonnementspreis beträgt franko für die Schweiz

pr. 12 Monate Fr. 10, pr. 6 Monate Fr. 5, pr. 3 Monate Fr. 3, für das Ausland mit Porto-Zuschlag. — Man abonnirt am besten bei der Post.